



**RADFAHRERBUND
5200 BRUGG**

**Einladung zur
General-
versammlung
2021**

Per Videokonferenz

**Anmeldung mit Email-
Adresse obligatorisch**



Inhalt:

| | |
|---|----|
| Einladung..... | 3 |
| Traktandenliste..... | 4 |
| Protokoll der 92. GV 2020..... | 5 |
| Jahresbericht 2020 des Präsidenten..... | 7 |
| Jahresbericht 2020 Rennfahrer..... | 13 |
| Jahresbericht 2020 Kunstradfahrer..... | 14 |

Impressum

Herausgeber: Radfahrer-Bund Brugg, c/o Susanne Wirz, 5303 Würenlingen
Redaktion: Susanne Wirz, susanne.wirz@rbbrugg.ch
Auflage: 150 Ex.
Druck: PinkPower GmbH, 5223 Riniken



Traktandenliste 93. Generalversammlung des RB Brugg

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmzählers + des Tagespräsidenten
3. Abnahme Protokoll 91. + 92. GV
4. Abnahme der Jahresberichte 2019 + 2020
 - a. des Präsidenten
 - b. des Rennkoordinators
 - c. der Kunstradfahrer
5. Mitgliederstatistik 2019 + 2020
6. Abnahme Jahresrechnung 2020
7. Festlegung Jahresbeitrag 2021 + 2022
8. Budget 2021
9. Kompetenzsumme Vorstand
10. Wahlen
11. Veranstaltungen 2021
12. Supporter
13. Verschiedenes + Umfrage

Zur Info:

A = Mitglied im RB + im Swiss Cycling

B = Mitglied im RB

G = Gast

A+B sind stimmberechtigt



Protokoll der 92. GV RB Brugg 20.03.2020

Telefonkonferenz

Traktanden:

- 1.) Begrüssung
- 2.) Jahresrechnung 2019
- 3.) Budget 2020
- 4.) Kompetenzsumme des Vorstands
- 5.) Jahresprogramm 2020 (inkl. Abendrennen)
- 6.) Diverses

1. Begrüssung

Der Präsident Marco Ghenzi eröffnet um 19:05 Uhr die 92. Generalversammlung des RB Brugg, welche aufgrund der Corona-Virus Pandemie am geplanten Datum als Telefonkonferenz der Vorstandsmitglieder durchgeführt wird. Die anderen Mitglieder konnten zu den Traktanden schriftlich Stellung nehmen und abstimmen. Aufgrund der kurzfristigen Umstellung des Formats dieser GV war die Antwortzeit knapp und es werden nachfolgend auch die später eingetroffenen Antworten berücksichtigt um eine zweiwöchige Antwortzeit einzuhalten.

Per Telefonkonferenz zugeschaltet sind:

- Marco Ghenzi (Präsident)
- Rebecca Stössel (Vize-Präsidentin)
- Michael Walser (Kassier)
- Stefan Rauber (Radrennsport)
- Susi Wirz (Mitgliederkassierin)
- André Walser (Aktuar)

Da die Statuten des RB Brugg eine solche ausserordentliche Situation nicht vorsehen ist unklar, ob dies eine verbindliche Generalversammlung sein kann. Insbesondere Christian Müller äusserte diesbezüglich Vorbehalte. Es gab jedoch keine einzige Reaktion der Mitglieder in diese Richtung und etliche bedankten sich gar beim Vorstand für dieses angepasste Vorgehen in dieser ausserordentlichen Situation.

2. Abnahme der Jahresrechnung 2019

Uli Ackermann hat bemerkt, dass sich im Revisorenbericht ein kleiner Schönheitsfehler eingeschlichen hat: Bei einem Verlust sollte es Vermögensabnahme und nicht Vermögenszunahme heissen



30 Mitglieder stimmen der Jahresrechnung 2019 schriftlich zu, 15 gaben keine Antwort. Die Jahresrechnung 2019 wird somit angenommen und dem Vorstand Entlastung erteilt.

3. Budget 2020

Das Budget für 2020 sieht einen Abendrennen-Gewinn von CHF 4250.- vor, was die Hälfte des erwarteten Gewinns einer normalen Saison entspricht. Aktuell ist es jedoch sehr unsicher, ob und wann die Abendrennensaison 2020 gestartet werden kann (siehe Traktandum 5).

Heinz Byland fragt, ob die Ausgaben von CHF 2'000.00 für die Supporter-Vereinigung vorderhand als Aufstockung des Eigenkapitalkontos der Supporter-Vereinigung gedacht sind. Michael Walser bestätigt dies, wobei dieser Betrag auf vier aktiven Rennfahrern des RB Brugg basiert.

30 Mitglieder stimmen der Jahresrechnung schriftlich zu, 15 gaben keine Antwort. Das Budget wird somit angenommen.

4. Kompetenzsumme des Vorstandes

Der Vorstand schlägt vor, seine Kompetenzsumme bei CHF 5'000 zu belassen. Innerhalb dieser Summe ist der Vorstand berechtigt, unerwartete und dringende Anschaffungen ohne Einberufung einer ausserordentlichen GV zu tätigen.

30 Mitglieder stimmen dem Antrag schriftlich zu, 15 gaben keine Antwort. Der Antrag wird somit angenommen.

5. Veranstaltungen 2020 inkl. Abendrennen

Drei Haselrennen konnten durchgeführt werden, die letzten beiden mussten wegen den Corona-Massnahmen des Bundes abgesagt werden.

Die Trainingsausfahrten am Dienstagabend fallen bis auf weiteres aus.

Die **Abendrennen** sind aufgrund der aktuellen Situation gefährdet. Es wird sicher keine Rennen im Mai geben. Weiteres werden wir hoffentlich im Mai sehen. Ein späterer Start mit einer verkürzten Saison hängt auch von Sponsoren ab, wobei Stefan in Kontakt mit den Hauptsponsoren ist. Wir werden sicher kein Abendrennen-Heftli drucken, um Geld zu sparen.



Die grösste Hürde für Rennen diese Jahre ist aber voraussichtlich eine ausreichende Anzahl Helferinnen und Helfer organisieren zu können (vor allem zum Aufstellen!). Falls keine Abendrennen möglich sein werden, organisieren wir nach Möglichkeit einen Vereinsanlass im Herbst, zum Beispiel in einer Waldhütte.

Geplanter Auftritt der Kunstradfahrer am 5.12.2020 an der Delegiertenversammlung des Kreisturnverbands Brugg.

6. Verschiedenes + Umfrage

- Den Jahresbeitrag 2021 legen wir erst an der nächsten GV fest und senden die Rechnung erst danach.
- Am SlowUp 2020 mache wir nichts (wurde inzwischen auch abgesagt).
- Gruss von Irene Ziesig und von diversen Vereinsmitglieder schriftlich mit positiven Rückmeldungen und Dank an den Vorstand.

Schliessung der GV durch Marco Ghenzi um 20:00 Uhr.

Für das Protokoll

André Walser

Jahresbericht 2020 des Präsidenten

Liebe Vereinsmitgliederinnen und Vereinsmitglieder

Es ist wohl eines der speziellsten Jahre die der RB Brugg erlebt hat, aber nicht nur der RB sondern die ganze Gesellschaft. Wir sind wohl alle froh, wenn sich die ganze Situation um die Pandemie langsam wieder normalisiert und wir uns wieder unbeschwerter durch die Welt bewegen können. Für mich wird es nun nach 16 Jahren der letzte Jahresbericht als Vereinspräsident sein.

Wir starteten noch normal und ohne grosse Sorgen in das Jahr 2020. Immer im Januar beginnen wir unter dem Vorstand mit den grösseren Vorbereitungen für unsere GV. Dazu aber später noch einige Worte.

Haselrennen

Die Haselrennen starteten wie immer Mitte Februar, genauer am 22.02., und wurden gleich zu Beginn von über 50 Fahrern besucht. Das Wetter und die Temperaturen haben uns aber auch wieder geholfen. Es stand nie ein Rennen wegen zu tiefen Temperaturen oder schlechten Wetterbedingungen auf der Kippe. Wie immer stehen am ersten Renntag Helfer vom RB Brugg an der Strecke. Das zweite Rennen wurde durch den RV Ehrendingen gesichert und das dritte, am 7.3., durch den VMC Hausen. Bereits Ende Februar hörte man immer mehr von dem Virus, dessen Namen wir hier nicht aussprechen wollen. Die erste Beschränkungswelle verunsicherte uns, erlaubte aber immer noch ein Rennen. Die Teilnehmerzahl liegt vielleicht so bei 100 Personen, wenn auch die Helfer und Begleiter mitgezählt werden. Eine Woche später war dann aber alles vorbei und wir durften vorläufig auch unsere Hallentrainings nicht mehr durchführen.



92. GV

Die GV brachte einiges an Planungsaufwand mit sich, da wir noch frohen Mutes für eine normale Sommersaison waren. Unsere GV gibt dem Vorstand auch die Bestätigung, dass wir unsere Arbeit richtig machen und unsere Budgetvorstellungen auch eurer Meinung nach logisch sind. Weiter werden auch Rechnungen und weitere Entscheidungen zur Entlastung des Vorstandes an der GV besprochen.

Daher war es unser Ziel zumindest im kleinen Rahmen etwas durchzuführen. Neue Situationen brauchen neue Ideen. Um die Abstimmungen auch korrekt durchführen zu können, mussten wir diese auf den 20. März ansetzen. Alle die sich schon für die GV angemeldet hatten sowie Ehrenmitglieder durften per Mail oder brieflich abstimmen.



Dem Protokoll könnt ihr auch entnehmen, dass wir auf einige Traktanden verzichten mussten. An dieser Stelle aber auch einen Dank an die Mitglieder für euer Mitmachen und Rückmeldungen.

Abendrennen

Der Start der Abendrennen musste verschoben werden und fand nicht wie im gewohnten Ausmass statt. Lange war nicht klar wie gross die Lockerungen und somit auch die Möglichkeit für ein Durchführen der Rennen sind. Eigentlich hätte am 20. Mai die Saison offiziell starten sollen. Wir führten dann aber einen symbolischen Start im kleinen Kreis durch (unter den entsprechenden Regeln des Bundes) mit einer Fahrt auf der Runde und einigen Interviews, die teils vorab, aber auch vor Ort geführt worden sind. Natürlich ganz dem aktuellen Thema gewidmet und der Frage wie denn die restliche Saison wohl aussehen wird. Bereits schon im April startete eine kleine Idee zum Überbrücken der Zeit für die Fahrer. Es ist die Abendrennen Challenge, bei der Fahrer mittels GPS versuchen die schnellste Runde im Schachen zu knacken. Dies wurde von einigen Fahrern genutzt, welche auch immer im Schachen anzutreffen sind. David Amsler erzielte die beste Zeit und konnte sie bis am Ende der Challenge halten.

Auch einer unserer ehemaligen Elitefahrer versuchte sich an der Runde. David Jansen konnte die Bestzeit nicht mehr knacken, zeigte aber, dass er immer noch gut in Form ist.

Der definitive Start der Abendrennen erfolgte dann am 1. Juli mit 100 Fahrern aber ohne Zuschauer. Die Regeln zwangen uns dazu die Saison ohne Zuschauer zu starten. Leider mussten wir diese Regel „ohne Zuschauer“ die ganze Saison so weiterführen. Es war leider die einzige Möglichkeit, um die Rennen überhaupt starten zu können. Gerne hätten wir eine normale Saison durchgeführt. Unser Ziel war aber in erster Linie wenigstens den Fahrern wieder eine Startmöglichkeit zu bieten. Anhand der vielen, positiven Rückmeldungen seitens der Fahrer war dies sicher ein guter Entscheid.

Auch für den Nachwuchs war es ein wichtiger Teil der Saison: Um den ganzen Anmeldeprozess zu erleichtern, haben wir uns auch entschieden den Schülern bereits eine Woche vor dem ersten Rennen eine Startmöglichkeit zu geben. Hier konnten sie sich bereits für die Abendrennensaison anmelden. Anhand des Schlussbildes auf der folgenden Seite sieht man, dass dies auch ausgenützt worden ist.



Viele Eltern haben sich auch mehrmals bedankt, dass wir uns den verschärften Bedingungen stellten. Auch wurden immer wieder die Helfer für den Einsatz gelobt. Den Dank an alle Helfer möchte ich hier entsprechend weiterleiten. Wir haben vom OK die Gelegenheit genutzt um unser Material im Schachen wieder auf Vordermann zu bringen.

Ich möchte hier auch im Namen des OK noch unser Verständnis ausdrücken, für diejenigen Helfer, welche diese Saison nicht in den Schachen kommen wollten. Wir waren uns von Anfang an bewusst, dass einige zur Sicherheit nicht bei grösseren Menschenansammlungen sein wollen. Wir konnten zudem auch nicht alle Helfer einsetzen, die gerne kommen wollten. Wir wollten eine möglichst kleine Truppe anwesend haben um die Höchstzahl an Personen nicht zu überschreiten. Auf eine Wirtschaft mussten wir aus Sicherheits- und Organisationsgründen auch verzichten. Die Vorschriften waren für uns nicht umsetzbar. Zumindest konnten wir Getränke gegen den Durst verkaufen und unsere Helfer mit einem Sandwich verpflegen.

Auch für die Fahrer war einiges anders als sonst. Wir hatten gleich zu Beginn eine Online Anmeldung verlangt, um eine zu grosse Menschenansammlung vor der Startnummernausgabe zu verhindern. Ab Mitte Juli mussten wir dann noch weiter gehen. Die Fahrerfelder durften sich nicht mehr untereinander treffen um die Grenze des 100er Sektors nicht zu überschreiten. Die Fahrer durften somit nicht mehr an einem zweiten Rennen pro Abend (C2+B, B+A) teilnehmen. Zudem mussten auch die Helfer und Betreuer von den Fahrern getrennt werden. Weshalb die Startnummernausgabe in der ersten Kurve platziert wurde. Aber auch die Helfer/Begleiter mussten sich am Eingang eintragen, um eine Anwesenheitsliste für den Fall der Fälle zu haben.



Auch die Fahrer mussten als Anwesenheitsbeleg am Start unterschreiben. Während dies bei den lizenzierten Fahrern nichts Neues ist, mussten sich die anderen daran gewöhnen. Die unterschiedlichen Sprachen führten hier teils zu längeren Startverzögerungen, da sich meist ein Fahrer nicht eingetragen hatte, der nur Italienisch oder Französisch sprach. Wir bemerkten aber meistens erst zu spät, dass uns der Fahrer gar nicht versteht. Andererseits war es auch schön zu sehen, wie weit herum unsere Abendrennen bekannt sind. Resp. man merkte gut, dass die Fahrer vor allem froh waren, endlich wieder Startgelegenheiten zu bekommen. Das Ziel der Abendrennen konnte somit erreicht werden.

Wir haben in dieser Saison keine leichten Aufgaben gehabt. Doch die Durchführung hat unseren Namen wieder ein wenig weiter in der Schweiz verteilt. So haben auch Schüler aus Kantonen der Schweiz an unseren Rennen teilgenommen, welche noch nie da waren (z.B. Tessin). Da die unser Rennen jetzt auch kennen, erzählen sie es hoffentlich auch weiterer. Aus meiner Sicht ist dies immer noch einer der wichtigsten Punkte, warum wir die Abendrennen durchführen: um auch den Kleinsten eine Startmöglichkeit zusätzlich zu bieten. Umso schöner wenn auch wieder Trikots vom RB Brugg unter den Fahrern zu sehen ist.

Der Saisonabschluss der Abendrennen war in diesem Jahr auch anders. So konnte leider kein Helferessen durchgeführt werden. Wir liessen einzig eine Woche nach dem Abendrennen den Grill für die Helfer aufdrehen, um bei einer Bratwurst gemütlich zusammen zu sitzen. Der Zufall wollte es dann aber, dass auch dieser Abend nicht wie geplant lief: Genau: dann gab's wohl das grösste Verkehrschaos in der Region Brugg im 2020. Dies führte zu einem späteren Eintreffen einiger Helfer, aber leider auch der Würste. Aber das gemütliche Beisammensein konnte trotz alledem genossen werden.

Jetzt aber noch zu einigen schöneren Dingen: Schon in der letzten Saison konnten wir vom RB Brugg wieder mit einigen Schülern Trainings auf dem Rad durchführen. Dies hat sich in dieser Saison noch mehr verstärkt. Neben einem gut besuchten Wintertraining, nahmen auch einige Schüler regelmässig an den Abendausfahrten teil. Auch an Wochenenden konnten einige geleitete Trainings angeboten werden. In den ersten Monaten mussten diese sogar in 2 Gruppen à 5 Fahrer aufgeteilt werden. Neben dem grossen Nachwuchsbereich im Kunstrad haben wir somit einen zweiten Bereich, in welchem Schülertrainings angeboten werden können. An dieser Stelle einen grossen Dank an die Helfer und Organisatoren. Ich möchte aber nicht allzu viel in diese Bereiche eingreifen und vorwegnehmen, ich verweise hier auf die Ressortberichte.

Ich möchte nicht mehr allzu lange werden: Erst dachte ich, viel gibt es ja nicht zu erzählen... aber naja es ist mein letzter Bericht. Vielen Dank nochmals an alle, die uns in diesem Jahr unterstützen konnten. Speziell ist sicher auch der Aufwand von André Keller hervorzuheben, der die Abendrennen den Facebook Nutzern zugänglich machte, indem er einen Livestream sendete. Auch das OK der Abendrennen verdient grossen Dank. Der Aufwand der geleistet werden musste, war wohl bei allen viel grösser als erst angenommen. Auch die Leiter und Helfer der Trainings wussten wohl einige Male nicht, was jetzt auf uns zukommt. Vielen Dank für eure Arbeit und auf viele einfachere Jahre.

Zum Abschluss möchte ich mich bei euch auch für die tollen Jahre bedanken, die ich als euer Vereinspräsident erleben durfte. Es waren viele schöne Begegnungen und Momente dabei, leider auch einige traurige Zeiten. Für mich war es aber alles in allem auch eine sehr lehrreiche Zeit. Ich durfte viele Veranstaltungen miterleben und dies nicht nur Abendrennen. Unter anderem führten wir eine Schweizermeisterschaft durch. Von diesem Event liegen immer noch Bierdeckel bei mir Zuhause, falls noch jemand braucht 😊. Aber auch GP Rüebliland war in meiner Amtszeit zu Gast in Brugg. In der Anfangszeit gab es auch noch die Habsburg-Rundfahrt vom VMC Hausen, bei der wir immer einige Helfer stellen konnten. Auch einige (Abendrennen) Jubiläen fanden in meiner Amtszeit statt. Bei denen leider, entgegen meiner Bestellungen, meist das falsche Wetter „geliefert“ wurde. Ausnahme gab's eigentlich nur bei den Hochzeiten. Ich glaube da ist das Wetter, der Fahne zuliebe, immer schön. Nebenstehend zum Abschluss ein ca. 12 Jahre altes Bild ... als Fahnenträger neben Max an der Hochzeit von??? Dies kann ich dann gerne an der GV auflösen. Der eine oder andere weiss es aber sicher noch.



Euch allen wünsche ich noch eine gute Gesundheit und dass wir uns möglichst bald wieder einmal unter normalen Bedingungen treffen können. Dem RB Brugg bleibe ich weiterhin erhalten und freue mich auf die nächsten Begegnungen.

Sportliche Grüsse
Euer Präsident

Marco Ghenzi



Jahresbericht 2020 der Rennfahrer

Das Jahr 2020 war geprägt vom Covid19-Virus, welcher ab März viele Rennveranstalter zum Verschieben oder Absagen ihrer Rennen zwang. Mitte Januar konnte noch das erste Rennen im Fricktal Cup durchgeführt werden sowie auch die ersten 3 Haselrennen. Danach war es bis Ende Juni vorbei. Erst im Juli fanden die ersten nationalen Rennen statt.

Auch im 2020 standen wieder ein paar lizenzierte Fahrer für den RB Brugg am Start. Je nach Kategorie konnten aber fast keine Rennen gefahren werden. Am aktivsten war der U15 Schüler Livio Sido. Er konnte bereits gut mitfahren, obwohl es sein erstes Jahr mit einer Lizenz war. Seine besten Resultate waren:

| | | |
|-------------------------|----------------------------|----------|
| Gesamtwertung | Fricktal Cup 2020 | 3. Rang |
| 19.01.20 | Lauf in Rheinfelden | 3. Rang |
| 05.09.20 | Bergrennen Sulz | 5. Rang |
| 03.10.20 | Kaisten Rundstreckenrennen | 4. Rang |
| <i>Nationale Rennen</i> | | |
| 02.08.20 | Islikon | 13. Rang |
| 30.08.20 | Uzwil | 18. Rang |

Die beiden weiteren Fahrer mit Lizenz; Marcel Flükiger und Christian Eminger konnten leider wegen mangelnder Startgelegenheiten keine Resultate rausfahren.

Bei den Abendrennen waren immer mal wieder ein paar Brugger Fahrer am Start. Als Bestresultat in der Hauptklasse war der 10. Rang von Christian Eminger zu notieren. Ja genau: der 56 jährige Masterfahrer ist nach Brugg zurückgekehrt. Christian hat 1989 sein letztes Abendrennen für den RB Brugg gewonnen und fährt auch heute noch auf einem top Niveau. Bei den U15 Fahrern konnte Livio Sido diverse, gute Resultate rausfahren. In der Gesamtwertung landete er auf dem 7. Rang. Sein bestes Resultat war Rang 5 im 3. Rennen.

| | | | |
|-----------------|-----------------------------------|--------|----------|
| Stefan Zinniker | 13.09.20 O-Tour Bike Rennen | 2.51 h | 23. Rang |
| | 18.9.20 Nationalpark Bike Rennen | 5.55 h | 32. Rang |
| Stefan Rauber | 18.10.20 Fricktal Cup Schupfart | | 6. Rang |
| Finnley Rauber | 19.09.20 Fricktal Cup Rheinfelden | U13 | 10. Rang |

Jahresbericht 2020 der Kunstradfahrer

Das Jahr 2020 stand ganz unter dem Motto: Pause und Kreativität! Anfangs Jahr starteten alle Sportler*innen motiviert in die neue Saison, mit persönlichen Zielen und dem neuen Trainingsanzug mit neu gestaltetem Logo.



Im 1er starteten folgende Sportler*innen:

Chiara Canzani (U19), Cécile Do Rosàrio Silva (U9), Xavier Do Rosàrio Silva (U9), Tim Eichler (U13), Jann Frei (Elite Herren), Giulia Garnitschnig (U13), Yanis Garnitschnig (U15), Béla Göbelbecker (fährt keine Wettkämpfe), Silas Göbelbecker (U15), Siel Meier (Herren Elite), Luana Rüede (U19), Vanessa Rüede (Elite Frauen) und Aurora Ürge (U11, hörte nach Lockdown mit Training auf).

Im 2er starteten Vanessa Rüede und Luana Rüede.

Die Trainerin Esther Frischknecht wurde im Jahr 2020 von Vanessa Rüede, Jann Frei und Siel Meier im Training unterstützt. Sonja Vögeli + Yvonne Rüede waren für die Körperschule verantwortlich. Yvonne Rüede gab ihr Amt Ende November ab. Wir danken ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement. Gabriel Frei + Peter Göbelbecker, unsere Velomechaniker, schauten, dass die Kunsträder rund liefen.

Ab März kam aufgrund von Corona die dreimonatige Trainingspause. Ein grosser Einschnitt. Esther Frischknecht war jederzeit darum besorgt, die beste Lösung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Würenlingen und den Sportler*innen zu finden. Im August wurde der Trainingsplan neu erstellt. Die Gemeinde gab die Halle für vier Abende pro Woche fürs Training frei.



Im Dezember wurden die Massnahmen gegen Corona erneut verschärft. Ab dann (und bis auf weiteres) durften nur die Sportler*innen vom nationalen Schüler- und Juniorenkader, Tim Eichler, Silas Göbelbecker und Luana Rüede, trainieren. Trotz allen Widrigkeiten in diesem speziellen Jahr zeigten sich der Teamgeist und die Kreativität der einzelnen Sportler*innen in Videos und Fotos mit oder ohne Kunstrad im Gruppenchat.



Auf den lieb gewonnenen Weihnachtshöck mussten wir verzichten. Ein Geschenk für alle Sportler*innen gab es von Esther Frischknecht Ende Jahr trotzdem: eine Hygienemaske aus Stoff mit Kunstradembleem.



Chiara Canzani (Elite Frauen)

Diese Saison durfte ich seit Langem wieder an einem Wettkampf teilnehmen. Nach meinem Austauschjahr und einer Verletzungspause war es deshalb umso aufregender, als ich an meinem Geburtstag auf der Fahrfläche stand. Die Kür ist mir gelungen und bildet einen schönen Abschluss meiner Zeit als Juniorin. Dadurch, dass wir lange Zeit nicht trainieren konnten, genoss ich die Trainings sehr und freue mich, hoffentlich bald wieder auf dem Velo zu sitzen beziehungsweise zu stehen.



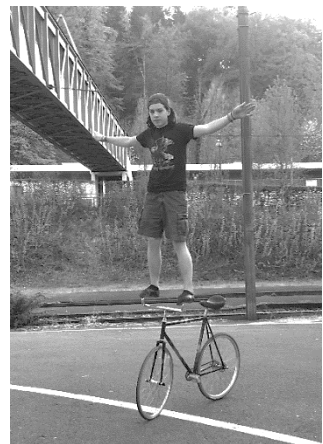
Jann Frei (Elite Herren)

Nach fast 1, 5 Jahren Kunstradpause wegen dem Militär, ging es im Sommer wieder los! Ich konnte endlich wieder richtig trainieren. Zu Beginn der Saison konnte ich einige gute Resultate liefern. Ich war zufrieden mit mir und es gab mir Hoffnung. In der Mitte der Saison habe ich mich unglücklich am Knie verletzt. So konnte ich wieder einige Wochen nicht trainieren. Doch an der Schweizermeisterschaft konnte ich antreten. Mit Schmerzen im Knie verlief die Kür nicht wie gewünscht. Somit war der Saisonhöhepunkt für mich leider nicht wie erhofft.

Silas Göbelbecker (U15)

Meine fünfte Saison hatte trotz Corona drei Höhepunkte. Meine Qualifikation an der Interregio Meisterschaft in Luzern für die Junioren-EM 2020 im Mai in Altdorf mit 51.85 ausgefahrenen Punkten. Ein altes Kunstrad aus dem Keller, das ich «zwäg» machte, um es im Freien zu fahren. Dies unterstützte mich, den 7-wöchigen Lockdown im März, sowie die viele trainingsfreie Zeit durchs ganze Jahr seelisch gut zu meistern. Das Fahren im Freien half mir, meine Haltung auf dem Kunstrad zu verbessern, da es schwieriger ist, auf der Strasse zu fahren, als in der Halle.

Das ich trotz abgesagter Saison 2020 (ab März keine Wettkämpfe mehr), in der neuen Saison eine Kür mit 93,9 Punkte eingeben kann. Dies ist für mich persönlich eine Steigerung um 30 Punkte. Dies war möglich, da wir neu ab August an vier Abenden in der Halle in Würenlingen trainieren durften, natürlich immer unter Einhaltung der Hygienevorschriften. Ich bin zudem froh, dass mein Vater mir zeigt, wie ich mein Kunstrad warten soll. Es macht mir auch Spass mit meinem älteren Bruder Béla Fitnessübungen zu machen, denn er kann mich am besten motivieren. Ich fühle mich in unserem Team sehr wohl und Esther ist eine tolle Trainerin.





Siel Meier (Elite Herren)



Die Kunstradsaison 2020 war mit dem Coronavirus mit vielen Herausforderungen, wie Hallenschliessungen gespickt. Nichtsdestotrotz war es für mich eine erfolgreiche Saison. Nachdem ich wieder etwas mehr als ein Jahr trainierte, konnte ich endlich wieder an Wettkämpfen teilnehmen und mein Können unter Beweis stellen. Somit hatte ich grosse Freude im Oktober an meiner ersten Eliteschweizermeisterschaft fahren zu können. Dort

konnte ich meine Saisonbestleistung zeigen. Zum Abschluss des Jahres schaffte ich, kurz vor der zweiten Hallenschliessung, beim Kehrlenkerstand, welchen ich mir als Jahresziel vornahm, selbständig aufzustehen und ein gutes Stück zu fahren. Nun sind die Hallen wieder zu, ich zu Hause am möglichst fit bleiben, doch motiviert am Warten, bis ich wieder aufs Kunstrad kann.

Vanessa Rüede (Elite Frauen)



Die Saison 2020 startete für mich mit dem 2. Rang an der Regionalmeisterschaft in Luzern. Kurz darauf kam leider der Lockdown und wir durften drei Monate nicht trainieren. Ende Mai 2020 wurde der Trainingsbetrieb endlich wieder gestattet und die Elite-Saison konnte unter Einhaltung der Hygienevorschriften durchgeführt werden. Leider habe ich mein Ziel, 100 Punkte auszufahren, knapp nicht erreicht. Dennoch bin ich mit all meinen Wettkampfergebnissen im Jahr 2020 ziemlich zufrieden. Ich blicke auf eine erfolgreiche Saison zurück, in der ich, trotz den Umständen durch die Coronapandemie, viele

Fortschritte im Training machen konnte

Yanis Garnitschnig (U15)

Das Jahr fing richtig cool an. Wir hatten einen Wettkampf in Altdorf. Dieser ging zwei Tage, und ich hatte ein super Resultat und war sehr zufrieden. In Luzern, beim nächsten Wettkampf, waren schon ziemlich viele Corona-Massnahmen. Aber es war noch nicht so schlimm. Zum Glück konnte ich noch den 1. Lauf des Swiss-Cups machen. Aber ab diesem Tag wurde leider alles abgesagt. Auch die Trainings. So hatten wir unsere Velos zuhause und konnte dafür ein lustiges Fotoshooting mit meiner Schwester machen. Ich vermisse das Training und die Wettkämpfe sehr und hoffe, dass dieses Jahr wieder einige stattfinden werden.



Luana Rüede (U19)

Mit einer eher durchgezogenen Kür startete ich im Dezember 2019 in die neue Saison. In den darauffolgenden drei Wettkämpfen konnte ich meine Leistung jedoch steigern und erzielte zweimal eine neue persönliche Bestleistung. Mein Ziel, 90 Punkte auszufahren, habe ich leider knapp nicht erreicht. Als im Frühling dann der Lockdown kam und das Training untersagt wurde, hielt ich mich zu Hause mit zahlreichen Homeworkouts fit. Trotz dreimonatiger Trainingspause konnte ich im letzten Jahr viele Fortschritte im Training machen. Zudem wurde ich ein weiteres Jahr im Junioren Nationalkader aufgenommen. Leider musste bereits ein Teil der neuen Saison 2021 abgesagt werden, was mich aber nicht daran hindert, im Training weiterhin Vollgas zu geben.



Giulia Garnitschnig (U13)

In Altdorf fuhr ich meine persönliche Bestleistung. Es war für mich ein wunderschöner Wettkampf. Meine Freundin Aurora war noch dabei, und wir hatten zwei super tolle Tage zusammen. Mein Highlight dieses Jahr war, dass nach dem letzten Wettkampf die Fahrräder nicht mehr zurückgebracht werden konnten. So hatten wir die Möglichkeit im ersten Lock-down ein cooles Fotoshooting zu machen. Es ist so schade, dass kein Training ist. Ich vermisse alles und alle so sehr. Ich trainiere aber zuhause viel an meiner Fitness.



Tim Eichler (U15)

Ich hatte dieses Jahr einen guten Saison-Start mit einem neuen Programm. Leider konnten die letzten Wettkämpfe und so auch die Schweizer-Meisterschaft nicht durchgeführt werden. Meine Lieblings-Übung war und ist der Sattelstand, ich erlernte ihn in dieser Saison frisch. Für die nächste Saison hoffe ich, dass wir wieder mehr Wettkämpfe fahren können oder wenigstens wieder regelmässig trainieren können. Ich trainiere gerne, weil wir einen tollen Zusammenhalt untereinander haben und grossartige Trainer*innen.

Ich wünsche uns allen eine lichtvolle Saison 2021 und gemeinsame Momente, die in Erinnerung bleiben.

Sandra-Anne Göbelbecker



Präsident gesucht + Helfer

Geschätztes Mitglied

Wie im Bericht gelesen, gibt Marco das Präsidentenamt definitiv ab. Leider ist noch kein(e) Nachfolger/in in Sicht. Interessierte melden sich bitte bei Marco unter 079 955 90 05. Er wird den/die neue(n) Präsidenten/in sicher für die nächsten 2 Jahre unterstützen.

Zudem suchen wir wiederum Helfer sowie OK Mitglieder fürs Abendrennen. Wir wissen zwar noch nicht genau, wie diese 55.!! Saison genau abläuft, aber durchführen wollen wir sie sicher. **Das Rennbüro sucht eine(n) neue(n) Hauptverantwortliche(n).**

Zu "Verteilen" sind Ämter in der **Jury**, im **Rennbüro**, der **Wirtschaft**, im **Bau** und beim **Parkplatz** einweisen.

Not an der Frau resp. am Mann ist auch jeweils in der **Startnummernausgabe**. Wer kann um ca. 17.00 spätestens jedoch 17.15 jeweils im Schachen sein und hat Interesse an mind. vier Einsätzen während der Saison. Bitte melden bei stefan.rauber@rbbrugg.ch.

Das OK-Abendrennen würde sich freuen, wenn Du auch in der 55. Saison dabei bist.

